wird der Leser mit dynamisch zu verstehenden Raumgebilden eigener Gesetzlichkeit bekannt gemacht, die «charakteristisch (sind) für das Bewegungsverhältnis von Mars und Erde zueinander und zur Sonne». Bemerkenswert ist u. a. die teilweise grosse Ähnlichkeit dieser Figuren mit organischen Formen, insbesondere solchen, wie sie bei embryologischen Vorgängen (Gastrulation!) auftreten können. Die ganz verschiedenen Bilder von Mars und Merkur (im Sinne dieser Darstellungen) lassen erwarten, «es werden sich für jeden Planeten charakteristische Formen ergeben, wenn in gleicher Weise die geozentrischen Planetensphären heliozentrisch dargestellt werden». – Drei kurze Hinweise (u. a. von *S. Vetter)* über «Kalenderreform und Osterdatum») beschliessen den Kalender.

Arne von Kraft

Lebendige Erde

Zeitschrift, herausgegeben durch den «Forschungsring für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise», D–61 Darmstadt-Land, Baumschulenweg 19. Halbjährlich DM 7.50.

Die Zeitschrift wird hier besprochen, da sie nicht nur auf die Praxis der Landwirtschaft und des Gartenbaues ausgerichtet ist, sondern z. T. auch auf die damit zusammenhängenden naturwissenschaftlichen Fragen. Aus der Zielsetzung entnehmen wir: «Es sollen darin Beiträge erscheinen zur Förderung der Gesundung von Landwirtschaft, Gartenbau und Ernährung, auf der Grundlage des Aufbaues einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit, der Stärkung der Konstitution der Kulturpflanzen und der Sicherung der Nahrungsqualität. Die Herausgeber sind überzeugt, dass ein Weg zur Lösung vieler dringlicher Probleme im Bereich des Lebendigen nur erarbeitet werden kann, wenn die heute übliche Methodik naturwissenschaftlichen Forschens ergänzt wird durch eine solche, die einer Erkenntnis des Lebendigen angemessener ist. Soweit notwendig, müssen daher bei den Aufsätzen die Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Naturerkenntnis, wie sie durch Goethes Arbeiten eingeleitet, durch Justus von Liebig gefordert (23. chemischer Brief) und durch Rudolf Steiner weiter entwickelt wurden, als bekannt vorausgesetzt werden.»

Der Leser des vorliegenden Heftes der «Elemente der Naturwissenschaft» wird sich für verschiedene Beiträge aus dem Jahrgang 1965 interessieren können. Beispielsweise beschäftigt sich *Rudolf Rissmann* mit Problemen der Blütenstiel-Bewegungen (Seite 26–29 und 82–89). *Hans Heinze* bringt auf Seite 189 «Wachstumsbilder aus dem Norden». Ausserdem erscheinen in dieser Zeitschrift fortlaufend Berichte aus den landwirtschaftlichen Forschungsinstituten in Darmstadt (Deutschland) und in Järna (Schweden).

Red.

Beiträge zu einer Erweiterung der Heilkunst nach geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen.

Zeitschrift, herausgegeben von der «Arbeitsgemeinschaft anthroposophischer Ärzte», D–7 Stuttgart, Adelheidweg 4. Schriftleitung: Dr. med. Gisbert Husemann. Jährlich DM 24.—.

Die *Beiträge* erscheinen jeden zweiten Monat als Manuskript gedruckt und wenden sich vor allem an Ärzte. Die Schriftleitung ist aber bestrebt, den Lesern der *Beiträge* auch Ausblicke auf naturwissenschaftliche Forschungsergebnisse zu vermitteln. So weist beispielsweise *Gisbert Husemann* im Heft 3 (1965) anhand einer Veröffentlichung von *B. Shettles* über Wachstum, Reifung, Ernährung, Befruchtung und frühe Entwicklung der menschlichen Eizelle auf Fragen der Beziehungen zwischen Astronomie und Embryologie hin, die *Rudolf Steiner* angeregt hat. *Walter Cloos* gibt einen Überblick über die Entdeckung des schwankenden Atomgewichtes der Elemente und wirft die Frage auf, ob diese Schwankungen nicht neue Aspekte für das Verstehen der Wirkung rhythmischer Prozesse bei der Heilmittelherstellung ermöglichen.

Red.